

## VI.

## Naturlehre.

Die Naturlehre macht uns mit den Kräften, Wirkungen und Veränderungen der uns umgebenden natürlichen Dinge bekannt, so wie sie auch die Ursachen der Naturbegebenheiten angibt. — Unter allen Kenntnissen, die man sich verschaffen kann, ist diese die wichtigste und angenehmste; denn sie führet uns zur Erkenntniß der Größe, Weisheit und Güte Gottes. Es ist immer eine Schande für den Menschen, wenn er über so viele Wunder, womit er auf allen Seiten umgeben ist, über so viele merkwürdige Naturerscheinungen, die sich alle Augenblicke rings um ihn her ereignen, unachtsam hinsieht, nicht nachdenken und mehr, als die Thiere, empfinden will. Dazu ist uns ja die Vernunft gegeben, daß wir Gott in seinen Werken erkennen.

Womit kann sich der menschliche Geist nützlicher beschäftigen, als wenn er über die Werke Gottes nachdenkt, und allenthalben am Himmel, auf der Erde und im Wasser den Spuren der Vorsorge Gottes nachforschet? Glaubet es! man kann leicht aller Freuden der Welt überdrüssig werden; aber die Freude, die man aus der Betrachtung der Natur schöpft, erfüllet unser Herz mit immer neuen Empfindungen, und wir werden zu lauter neuen und immer größeren Entzückungen hingerissen.

Die Sonne, die uns leuchtet, die Luft, die wir einathmen, das Feuer, das uns erwärmet, das Wasser, das unseren Durst stillt, die Erde, die uns trägt und ernähret, die ganze Natur, die zu unserem Nutzen und zu unserem Vergnügen eingerichtet ist, und deren große und wundervolle Erscheinungen und Wirkungen uns die Naturlehre erklärt, sind Gegenstände, würdig unserer Aufmerksamkeit, unseres Nachdenkens, unserer Betrachtung.